

Absolute CDU-Mehrheit

CDU gewinnt einen Sitz und hat nun die Mehrheit im Gemeindeparlament

Durch die notwendig gewordene Wiederholung der Briefwahl in drei Selterser Ortsteilen haben sich die Mehrheits-Verhältnisse im Gemeindeparlament geändert.

Selters. Die Selterser CDU hat sich nach 26 Jahren in der Gemeindevertretung die absolute Mehrheit zurückgeholt. Mit ihren 52,0 Prozent der Stimmen kommen die Christdemokraten nun statt bisher 15 auf 16 von 31 Sitzen und somit auf einen mehr als SPD (acht Sitze), Bürger Liste Niederselters (3), Freie Wähler Haintchen und Freie Wähler Haintchen (jeweils 2) zusammen.

Die Briefwahlstimmen der Wiederholungswahl waren gestern nach vier Stunden problemlos um 12 Uhr von der Verwaltung ausgezählt, nachdem sie in der Nacht verschlossen gelagert gewesen waren. Im Vergleich zur Wahl vor fünf Jahren behalten somit alle drei freien Wählergruppen ihre Stimmzahlen, die CDU nahm aber der SPD einen Sitz ab.

SPD-Fraktionsvorsitzender Rüdiger Weil führte das gestern im Gespräch mit dieser Zeitung vor allem auf die personellen Problemen seiner Partei in Eisenbach nach dem Rückzug des beliebten früheren Fraktionsvorsitzenden Gerd Reichwein zurück. Auch Freie Wähler gibt es dort derzeit nicht mehr, sodass vor allem hier die CDU bei der Wiederholungsbriefwahl noch kräftig abräumen konnte.

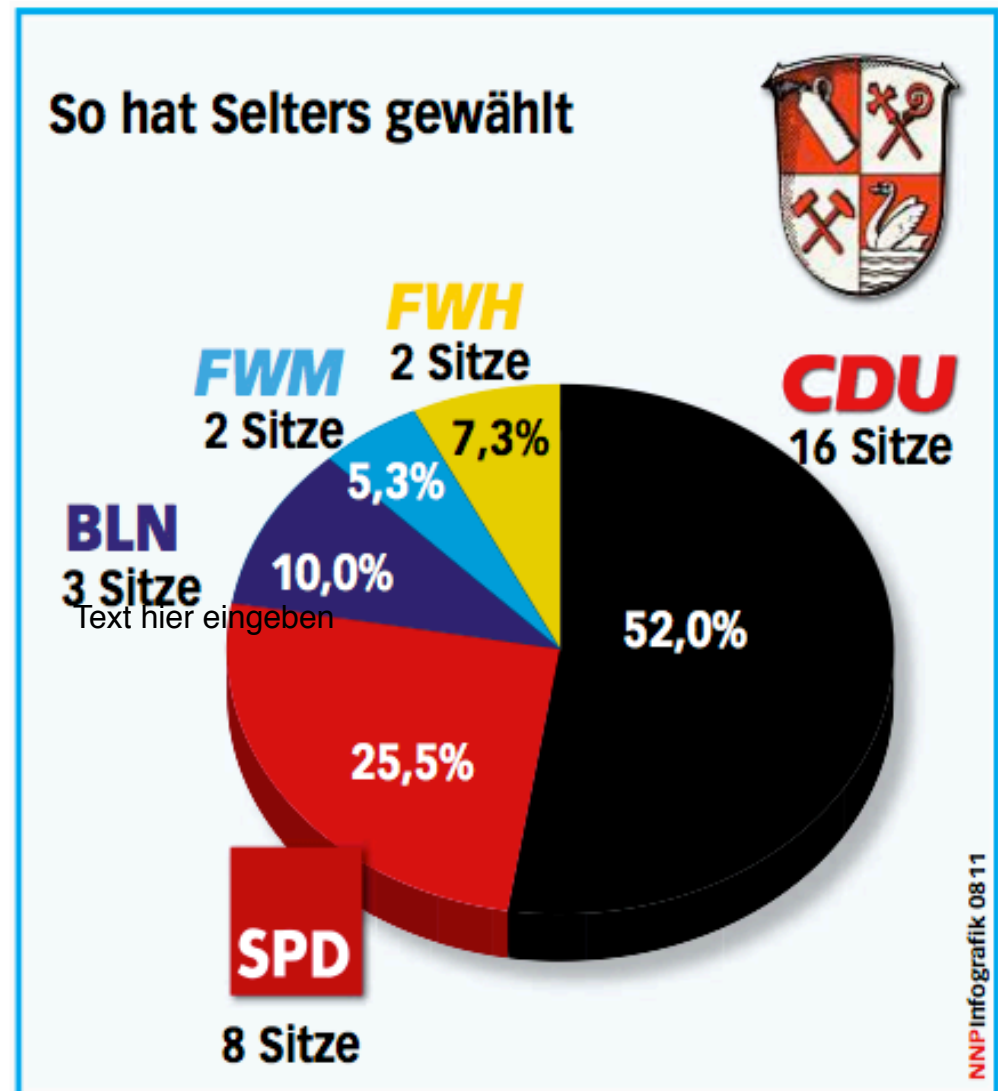
Listen-Verschiebung

Auf der CDU-Liste rutschte durch die Briefwähler der Eisenbacher Ortsvorsteher Manuel Böcher noch von Platz acht auf drei der CDU-Liste, der frühere Chef des Haupt- und Finanzausschusses, Karl-Heinz Baumann (ebenfalls Eisenbach), von neun auf vier. Die CDU Eisenbach konnte mit der bisherigen Ersten Beigeordneten Monika Baumann, mit Christian Cromm und Dennis Jost noch drei Personen zusätzlich ins Parlament bringen, dafür rutschten die Niederselterser Mario Rieth und Thomas Brühl wieder heraus.

Da Niederselters der einzige Ortsteil war, in dem die Briefwahl nicht wiederholt werden musste, war auch die BLN (Bürger Liste Niederselters) ein Verlierer des Sonntags, denn sie verlor laut vorläufigem Endergebnis ihren vierten Sitz und muss in der Fraktion künftig ohne Susanne Schütz-Haubl auskommen.

SPD enttäuscht

Bei der SPD rutschte mit Frank Friedrich auch ein Niederselterser aus der Gemeindevertretung, für Karl-Heinz Winter aus der absoluten SPD-Hochburg Münster. Der Niederselterser Ortschef Friedrich soll aber laut Weil mit einem Platz im Gemeindevorstand entschädigt



Das ist das vorläufige Endergebnis der Kommunalwahl in Selters: Nach der Wiederholung der Briefwahl in Münster, Eisenbach und Haintchen hat die CDU einen Sitz hinzugewonnen und verfügt nun über die absolute Mehrheit in der Gemeindevertretung. Grafik: FNP

werden. „Ich bin etwas enttäuscht, dass die CDU jetzt die absolute Mehrheit geholt hat“, sagte Rüdiger Weil. Er halte prinzipiell nichts von absoluten Mehrheiten.

Keine Alleingänge

Die SPD werde aber keine „Wir sind gegen alles“-Opposition spielen und weiter versuchen, eigene Ideen einzubringen. Er sei gespannt, wie die CDU mit ihrer Mehrheit umgehe. Er hoffe, dass sie vernünftig damit umgehe und weiter den Dialog suche. Besonders erfreulich sei das erneut sehr starke Ergebnis der SPD in Münster.

„Wir sind sehr froh über den 16. Sitz“, erklärte CDU-Spitzenkandidat Benjamin Zabel. Seine Fraktion werde trotzdem aber weiter bei allen Themen das Gespräch mit den anderen Fraktionen suchen. „Ständige Alleingänge wird es von uns nicht geben, dafür sind wir gar nicht die Leute“, versicherte Zabel.

BLN-Chefin Evelyn Schütz hatte befürchtet, dass die CDU die Mehrheit holt und die BLN den vierten

Sitz verliert, aber gehofft, dass es nicht so kommt. Sie sieht das Hauptproblem darin, dass der CDU in Eisenbach das Feld praktisch kampffrei überlassen wurde.

Es werde Gespräche geben, ob die Freien Wähler Eisenbach über eine Gemeinschaftsliste der Freien Wähler bei der nächsten Kommunalwahl wiederbelebt werden könnten. Denn für Schütz sind absolute Mehrheiten nicht gut für die Demokratie, wie sie sagte, weil es immer besser fürs Gesamtergebnis sei, wenn man sich erst Mehrheiten suchen müsse.

Sachliche Argumente

Hans-Willi Ort, Fraktionsvorsitzender der FWH (Freien Wähler Haintchen), fühlt sich als Wahlgewinner. Die FWH hätten ihren Rückstand in Haintchen auf die CDU von 23,5 auf 14 Prozent verringert, die Haintchener CDU stelle einen Gemeindevertreter weniger als bisher. Ort meinte, er wisse nicht, ob die CDU-Mehrheit gut für das Allgemeinwohl in Selters sein werde,

aber als überzeugter Demokrat habe er das Ergebnis zu akzeptieren und werde weiter versuchen, durch sachliche Argumente wichtige Themen in der Großgemeinde voran zu bringen.

Ergebnis akzeptieren

Helmut Müller, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler Münster, sagte zum Wahlergebnis, dass er sehr zufrieden sei, wie vor fünf Jahren wieder zwei Sitze in der Gemeindevertretung geholt zu haben. Ob jetzt die SPD oder die CDU einen Sitz mehr habe, sei ihm letztendlich egal. Als fairer Demokrat akzeptiere er das Ergebnis genau so, wie es sei.

Er wolle jetzt nicht weiter nachkarten, aber wenn andere trotz anderer Vereinbarungen für die Wiederholungsbriefwahl doch Wahlkampf machten und FWM-Initiativen als ihre Erfolge verkaufen, finde er es schade. Helmut Müller wünscht sich für die neue Wahlperiode, dass alle Fraktionen wieder fair miteinander umgehen. **rok**